



TELEFUNKEN AUTOTELEFON

Bedienungsanleitung



Bedien- und Anzeigeelemente

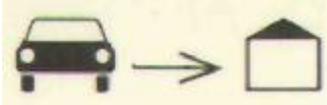
- 1 Tastenfeld (Ziffern 1 bis 0)
- 2 Taste Z (Zielwahl)
- 3 Taste L (Löschen)
- 4 Leuchtziffernanzeige (Rufnummer)
- 5 Anruflampe
- 6 Erinnerungslampe
- 7 Besetztlampe
- 8 Fahrzeugfunknummer

TELEFUNKEN AUTOTELEFON

- 9 Gruppenfreisignalschalter (Funkverkehrsreich)
- 10 Taste EIN (Ein/Ausschalter)
- 11 Feldstärke – Anzeigeelement
- 12 Zielwahlspeicher
- 13 Auswerfmechanismus für Zielwahlspeicher
- 14 Einschalt-Kontrolllampe



Inhalt

	Seite
Gerät ein/ausschalten — im Fahrzeug ankommende Gespräche	1
Verbindungsaufbau: Vorbereitungen	2
 A. Normalwahl	3
B. Ziehlwahl	4
	5
	6
Feldstärke-Anzeigeeinstrument	5
Übersichtskarte Gruppenfreisignale:	
Norddeutschland	7
Süddeutschland	8
Österreich	9
Vorwahlkennzahlen für Anwahl von Fahrzeugen	10
Übersicht: Vorwahlverfahren im Selbstwähldienst	12
Wichtige Rufnummern	13
Wichtige Bestimmungen	14

Gerät einschalten

Nach Drücken der Taste EIN (10) ist das Gerät betriebsbereit.

Die Einschalt-Kontrolllampe (14) leuchtet. Der Schlüsselschalter in der Taste EIN (10) bietet folgende Möglichkeiten:

- **Normale Benutzung:** Taste EIN nicht mit Schlüssel verriegeln.
- **Sicherung gegen unbefugte Benutzung:** Taste EIN mit Schlüssel im ausgeschalteten Zustand verriegeln.
- **Nur für ankommende Gespräche betriebsbereit:** Gerät einschalten, Taste EIN mit Schlüssel im eingeschalteten Zustand verriegeln.
- **Für ankommende Gespräche und für Ruf zu einem vorbestimmbaren Fernsprechananschluß betriebsbereit:** Gerät einschalten, L-Taste betätigen, Rufnummer eintasten. Taste EIN mit Schlüssel im Einschaltzustand verriegeln (Lösch- und Zifferntasten sind nach Verriegelung gesperrt, andere Teilnehmer als der vorbestimmte können nicht gerufen werden).

Im Fahrzeug ankommende Gespräche

Die am Gruppenfreisignalschalter (9) eingestellte Ziffer ist für ankommende Gespräche ohne Bedeutung.

Ankommende Rufe werden akustisch und optisch (gelbe Lampe) signalisiert.

Nach dem Abheben des Handapparates ist die Sprechverbindung hergestellt.

Das Gespräch wird durch Auflegen des Handapparates beendet.

Wird ein Anruf nicht entgegengenommen (Gerät eingeschaltet, aber Fahrzeug nicht besetzt), leuchtet die weiße Erinnerungslampe nach beendetem Ruf weiter. Diese Signalisierung kann zum Rückruf zu einem vereinbarten Anschluß veranlassen. Die Erinnerungslampe erlischt nach Betätigung der Lösch- oder automatisch beim nächsten Gespräch.

Gerät ausschalten

Durch kurzzeitiges Drücken der Taste EIN (10) wird das Gerät ausgeschaltet.

Verbindungsaufbau

Im Gegensatz zu der Handhabung normaler Fernsprechapparate darf der Handapparat des Autotelefons erst nach der Zifferwahl abgenommen werden. Voraussetzung für einen Gesprächsaufbau ist, daß das Gerät einen »Freikanal« findet (den es automatisch sucht, siehe Seite 3, Punkte).

Vorbereitungen:

Gerät einschalten Gruppenfreisignalschalter (9) auf das Gruppenfreisignal einer erreichbaren festen Landfunkstelle einstellen (Übersichtskarte Seite 7-9; wichtig für Empfangsbedingungen und Gesprächsgebühren!)

oder

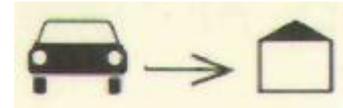
Gruppenfreisignalschalter auf Ziffer 0 einstellen

Gespräch wird über eine beliebige, erreichbare feste Landfunkstelle aufgebaut, ohne Rücksicht auf gute Empfangsbedingungen bzw. günstige Gesprächsgebühren

Hinweis:

Bei bestehender Gesprächsverbindung kann nach Drücken der L-Taste bereits eine neue Rufnummer eingetastet werden (z. B. beim Erfragen einer Nummer bei der Auskunft)
Die Ziffernanzeige erlischt zunächst mit dem Auflegen des Handapparates.
Durch Drücken der 0-Taste erscheint diese Rufnummer wieder auf der Leuchtziffernanzeige (weiter Seite 3, Punkt 6).

Verbindungsaufbau

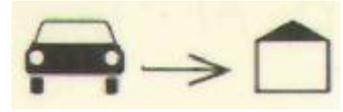


A Normalwahl (Einzeltastung)

1. Taste 0 betätigen -> (für die Wahl belanglose) Leuchtziffernanzeige erscheint
2. Taste L betätigen -> Leuchtziffernanzeige ist gelöscht bis auf erste Null.
3. Ortsnetzkenzahl (ONKz) unter Weglassung der ersten Null eintasten.
ONKz auch bei Ortsgesprächen erforderlich! (Ausnahmen Seite 13).
-> ONKz erscheint auf Leuchtziffernanzeige.
4. Teilnehmer-Rufnummer eintasten.
-> Rufnummer erscheint auf Leuchtziffernanzeige.
5. Leuchtziffernanzeige kontrollieren.
-> wenn fehlerhaft, Löschtaste L betätigen und erneut eintasten.
6. Handapparat abnehmen.
 - a) Tonfrequenz hörbar, -> Freikanalsuche beginnt
anschließend Wählgeräusche und
Frei- bzw. Besetztzeichen -> Freikanal gefunden und belegt, TIn-
Anschluß frei bzw. besetzt.
 - oder**
 - b) Besetztzeichen hörbar, rote Besetztlampe leuchtet
-> kein Freikanal gefunden
7. Wiederholung des Anrufs im Fall 6a: Handapparat auflegen, 0-Taste betätigen,
Handapparat abnehmen, Hörzeichen beachten (Pkt. 6).
-> Ziffernanzeige erlischt Rufnummer wird erneut angezeigt
8. Wiederholung des Anrufs im Fall 6b: Handapparat auflegen Handapparat abnehmen
und Hörzeichen beachten
-> Rufnummer bleibt angezeigt Nach Gesprächsende
Handapparat auflegen.

Achtung:

Ab Bediengerät-Seriennummer 5001 erfolgt die Anrufwiederholung nur nach Punkt 8.



B Zielwahl

(gespeicherte Rufnummer)

Für häufig zu wählende Rufnummern bietet der Zielwahlspeicher (12) eine praktische Bedienungsvereinfachung, Jeder der auswechselbaren Zielwahlspeicher kann mit zehn Rufnummern programmiert werden. Nicht mehr benötigte Rufnummern sind löscherbar, die freien Speicherplätze können mit neuen Rufnummern belegt werden. Die Programmierung wird von den Kundendienststellen vorgenommen.

- 1, Taste Z drücken ->beliebige, gespeicherte Nummer erscheint auf Leuchtziffernanzeige (Nummer für die Wahl belanglos)
2. Zifferntaste entsprechend der gewünschten Speicherplatz-Nummer betätigen
-> gespeicherte Rufnummer erscheint auf Leuchtziffernanzeige.
3. Handapparat abnehmen und Hörzeichen beachten (s. Normalwahl S.3, Punkt 6).
-> Wird eine andere gespeicherte Rufnummer gewünscht, entsprechende Zifferntaste drücken.

Etwaige Wiederholung des Anrufs wie bei Normalwahl (S.3. Punkt 7,8), jedoch ist statt der 0-Taste die Z-Taste zu drücken.

Nach Gesprächsende Handapparat auflegen.

Auswechseln des Zielwahlspeichers

Wird eine größere Anzahl gespeicherter Rufnummern gewünscht (mehr als zehn), können weitere Speicher verwendet werden.

Zum Auswechseln wird mit dem Schlüssel des Ein-/Ausschalters ein Auswerfmechanismus betätigt.

Schlüssel hierbei in 13 nur eindrücken, nicht drehen!



Verbindungsaufbau

1. Die zum vermuteten Fahrzeugstandort nächstliegende Überleitstelle der Bundespost nach Übersichtskarte bestimmen und Kennzahl des Funkverkehrsbereichs aus Aufstellung (Seite 10 + 11) entnehmen.
2. Ermittelte Kennzahl und danach fünfstellige Fahrzeugnummer wählen.
3. Hörzeichen bzw. Ansagen der Überleitstelle beachten:

Freizeichen

-> Ruf kommt beim Fahrzeug an

oder

nach ca. 60 s Freizeichengabe Besetztzeichen

-> Handapparat wird im Fahrzeug nicht abgenommen

oder

sofort Besetztzeichen

-> kein freier Kanal bei der Überleitstelle der Bundespost verfügbar

oder

Ansage: »Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar«.

-> Fahrzeug wird nicht erreicht (z. B. Fahrzeugfunknummer besetzt, Anlage abgeschaltet oder Fahrzeug befindet sich in einem anderen Funkverkehrsbereich).

Feldstärke-Anzeigeeinstrument

Die Zeigerstellung gibt Auskunft über die Güte der Funkverbindung. Befindet sich der Zeiger links der Skalenmitte, muß mit geringerer Qualität der Verbindung gerechnet werden.

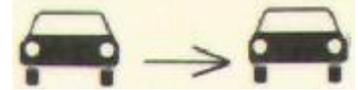
Dann Handapparat auflegen, günstigeren Funkverkehrsbereich einstellen und neu wählen

oder

bei bestehender Verbindung Fahrzeug an einem Ort mit günstiger Feldstärke anhalten

Im Bereich der Grenreichweite ändert sich die Feldstärkeanzeige oft erheblich innerhalb von einigen Metern!

Verbindungsaufbau



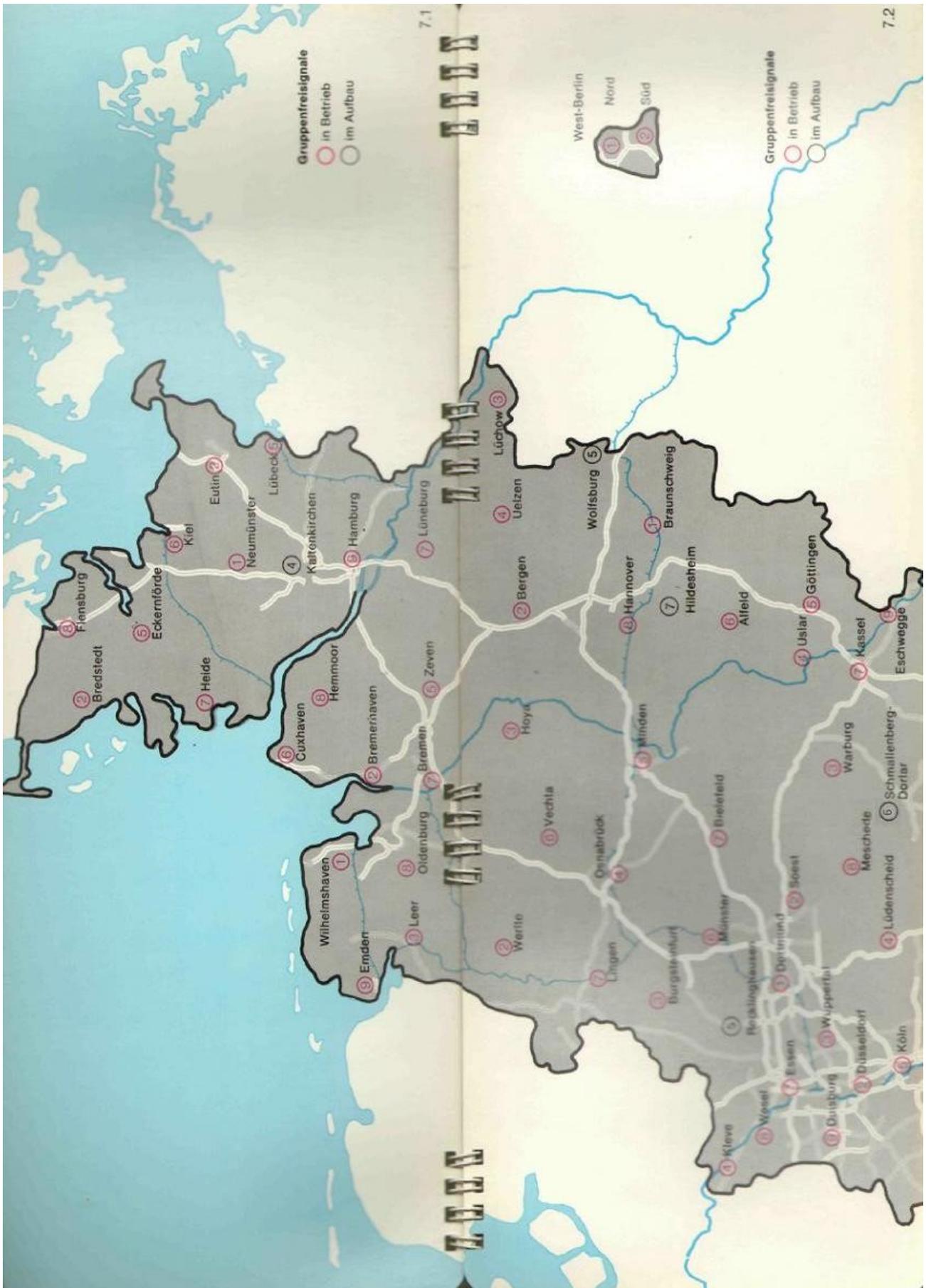
1. Gerät einschalten
2. Gruppenfreisignalschalter (9) auf das Gruppenfreisignal einer erreichbaren festen Landfunkstelle einstellen (Übersichtskarten S- 7-9)
-> wichtig für Empfangsbedingungen und Gesprächsgebühren!

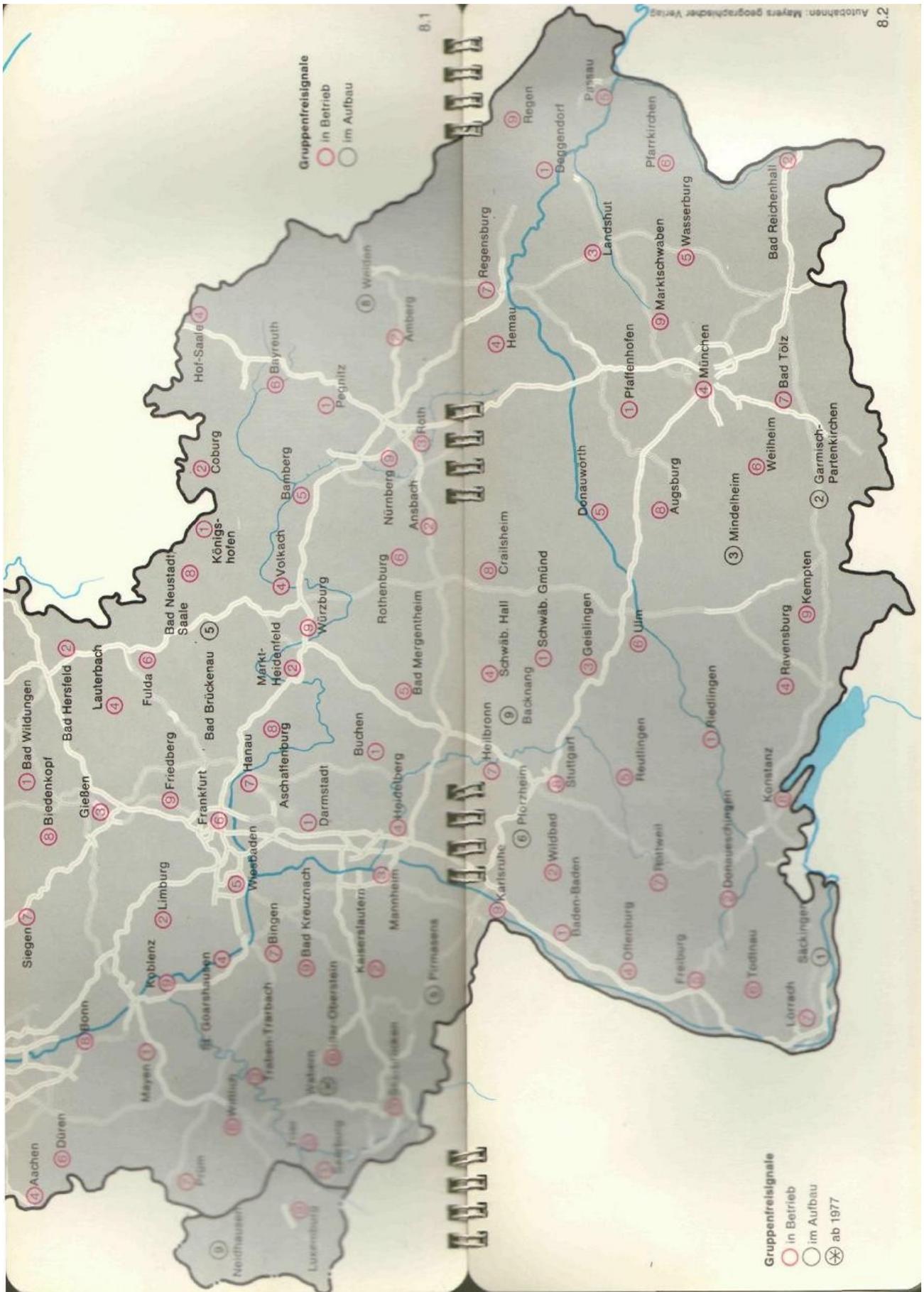
oder

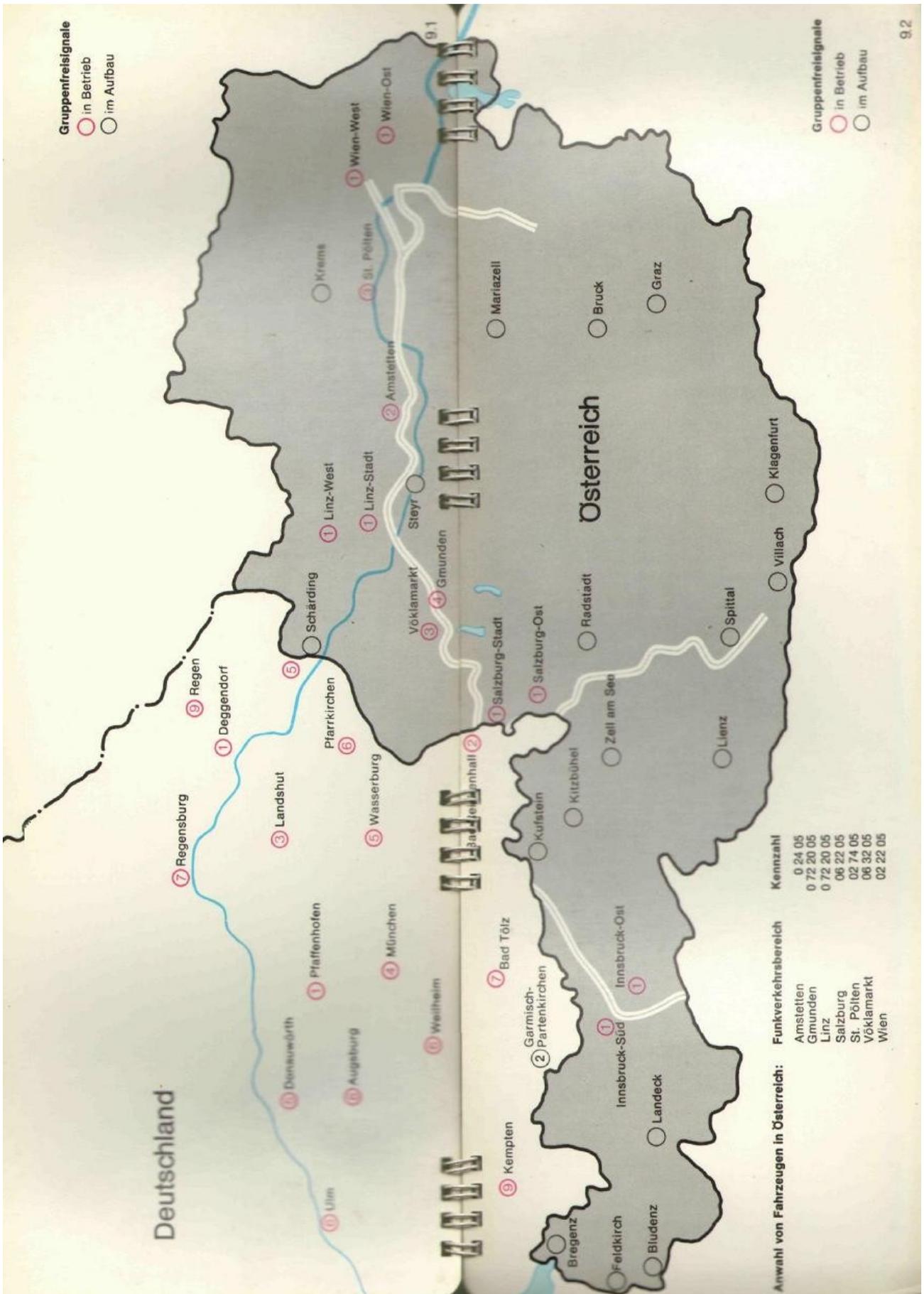
Gruppenfreisignalschalter auf Ziffer 0 einstellen

-> Gespräch wird über eine beliebige, erreichbare feste Landfunkstelle aufgebaut, ohne Berücksichtigung guter Empfangsbedingungen bzw. günstiger Gesprächsgebühren.

3. Taste 0 betätigen
-> für die Wahl belanglose Nummer erscheint auf der Leuchtziffernanzeige
4. Taste L betätigen
-> Leuchtziffernanzeige ist gelöscht bis auf erste Null
5. Die zum vermuteten Fahrzeugstandort nächstliegende Überleitstelle der Bundespost nach Übersichtskarte bestimmen und Kennzahl des Funkverkehrsbereichs der Aufstellung (Seite 10 + 11) entnehmen.
6. Kennzahl des Funkverkehrsbereichs unter Weglassung der **ersten Null** eintasten
-> Kennzahl erscheint auf Leuchtziffernanzeige
7. Fünfstellige Fahrzeugfunknr eintasten
-> Fahrzeugfunknummer erscheint auf Leuchtziffernanzeige
8. siehe Abschnitt Normalwahl Punkte 5-8 (Seite 3)







Anwahl von Fahrzeugen

Funkverkehrsbereich- Kennzahl:	Funkverkehrsbereich- Kennzahl:	Funkverkehrsbereich- Kennzahl:
Berlin (West):	Donauwörth - 09 06 05	H Hamburg – 0 40 05
Bundesgebiet->Berlin – 03 0 05	Dortmund - 02 31 05	Hanau - 0 61 81 05
Berlin-> Berlin - 01 9 05	Düren – 02 42 1 05	Hannover – 05 11 05
Biedenkopf – 0 64 61 05	Düsseldorf – 02 11 05	Heide -04 81 05
Bielefeld – 05 21 05	Duisburg – 02 1 31 05	Heidelberg - 0622105
Bingen – 0 67 21 05	E Eckernförde - 0 43 51 05	Heilbronn - 0 71 31 05
Bonn – 0 22 21 05	Eschwege - 0 56 51 05	Hemau - 0 94 91 05
Braunschweig - 05 31 05	Emden – 0 49 21 05	Hemmoor - 0 47 71 05
Bredstedt - 0 46 71 05	Essen – 0 21 05	Hildesheim - 0 51 21 05
Bremen – 04 21 05	Eutin – 0 45 21 05	Hof/Saale - 0 92 81 05
Bremerhaven – 04 71 05	F Flensburg - 04 61 05	Hoya - 0 42 51 05
Buchen - 0 62 81 05	Frankfurt - 06 11 05	I Idar-Oberstein – 06 78 1 05
Burgsteinfurt – 0255105	Freiburg - 07 61 05	K Kaiserslautern – 0 63 1 05
C Coburg – 09 56 1 05	Friedberg - 0603105	• Kaltenkirchen - 0 41 91 05
Crailsheim - 0 79 51 05	Fulda - 066105	Karlsruhe - 07 21 05
Cuxhaven - 0 47 21 05	G • Garmisch-Parten – 0 88 21 05	Kassel - 0 56 1 05
D Darmstadt – 06 1 51 05	Geislingen/Steige – 0 73 31 05	Kempten - 08 31 05
Deggendorf – 09 91 05	Gießen - 06 41 05	Kiel - 0 43 1 05
Donaueschingen - 07 71 05	Göttingen - 055105	Kleve - 0282105

Seite 10

Funkverkehrsbereich-Kennzahl:	Funkverkehrsbereich-Kennzahl:	Funkverkehrsbereich-Kennzahl:	Funkverkehrsbereich-Kennzahl:
Koblenz -02 61 05	Minden - 05 71 05	Riedlingen - 0 73 71 05	Uslar - 0 55 71 05
Köln - 02 21 05	München - 0 89 05	Roth b. Nürnberg - 0 91 71 05	V Vechta -0 44 41 05
Königshofen - 0 97 61 05	Münster - 02 51 05	Rothenburg o. d. T. - 0 98 61 05	Volkach - 0 93 81 05
Konstanz - 0 75 31 05	N Neumünster - 0 43 21 05	Rottweil - 07 41 05	W • Wabern - 0 56 83 05
L Landshut - 08 71 05	Nürnberg -09 11 05	S Saarburg – 0 65 81 05	Warburg -0 56 41 05
Lauterbach - 0 66 41 05	O Ollenburg - 0 78 1 05	Saarbrücken - 06 81 05	Wasserburg – 0 80 71 05
Leer – 04 91 05	Oldenburg - 04 41 05	• Säckingen – 07 76 1 05	• Weiden - 09 61 05
Limburg – 0 64 31 05	Osnabrück - 05 41 05	• Schmalleberg-	Weilheim - 08 81 05
Lingen - 05 91 05	P Passau – 08 51 05	Dorlar - 0 29 71 05	Werlte - 0 59 51 05
Lörrach - 0 76 21 05	Pegnitz - 09 24 1 05	Schwäbisch Gmünd - 0 71 71 05	Wesel - 02 81 05
Lübeck - 04 51 05	Pfaffenhofen - 0 84 41 05	Schwäbisch Hall - 07 91 05	Wiesbaden - 0 61 21 05
Lüchow - 0 58 41 05	Pfarrkirchen -0 85 61 05	Siegen - 02 71 05	Wildbad - 0 70 81 05
Lüdenscheid - 0 23 51 05	• Pforzheim - 0 72 31 05	Soest - 0 29 21 05	Wilhelmshaven - 0 44 21 05
Lüneburg - 0 41 31 05	• Pirmasens - 0 63 31 05	St. Goarshausen - 0 67 71 05	Wittlich - 0 65 71 05
M Mannheim – 06 21 05	Prüm - 0 65 51 05	Stuttgart - 07 11 05	• Wolfsburg - 0 53 61 05
Marktheidenfeld – 0 93 91 05	R Ravensburg - 07 51 05	T Todtnau 0 76 71 05	Würzburg - 09 31 05
Marktschwaben - 0 81 21 05	• Recklinghausen – 0 23 61 05	• Traben-Trarbach 0 65 41 05	Wuppertal - 02 02 05
Mayen - 0 26 51 05	Regen - 0 99 21 05	Trier - 06 51 05	Z Zeven - 0 42 81 05
Meschede - 02 91 05	Regensburg - 09 41 05	U Uelzen – 05 81 05	
• Mindelheim -0 82 61 05	Reutlingen - 0 71 21 05	Ulm - 07 31 05	• = im Aufbau

Seite 11

Übersicht: Vorwahlverfahren im Selbstwähldienst

von	nach	 → 	 → 	 → 	 → 
Budesrepublik Deutschland und Berlin	Budesrepublik Deutschland (z.B.München)	089-...	089-...	089-05-...	089-05-...
	Österreich (z.B. Wien)	0043222-....	0043222-....	0043222-05-....	0043222-05-....
	Luxemburg	00352-....	00352-....	00352-02-....	00352-02-....
Sonderregelung: Berlin(West)	Berlin(West)	Vorw.entfällt	019-...	019-05-...	019-05-...
Österreich	Österreich (z.B. Wien)	0222-....	0222-....	0222-05-....	0222-05-....
	Budesrepublik Deutschland (z.B.München)	(004989-....)*	(004989-....)*	(004989-....)*	(004989-....)*
	Luxemburg	00432-...	00432-...	00432-05-...	00432-05-...
Luxemburg	Luxemburg	Vorw.entfällt	Vorw.entfällt	02-...	02-...
	Budesrepublik Deutschland (z.B.München)	05-089-...	05-089-...	05-089-05-...	05-089-05-...
	Österreich (z.B. Wien)	06-089-...	06-089-...	06-089-05-...	06-089-05-...
	*() neue Vorwahl, bisher gilt	06-089-...	06-089-...	06-089-05-...	06-089-05-...

Wichtige Bestimmungen

Allgemeines

Außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) darf die Sprechfunkanlage (falls sie beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben kann) in der Regel nicht eingeschaltet werden. Bitte beachten Sie dies unbedingt, weil Sie sonst ausländische Funkdienste stören können. Bei Zuwiderhandlungen müssen Sie mit Bestrafung rechnen.

Österreich, Luxemburg

Der Funkfernsprechanschluß kann beim Grenzübertritt ohne Einschränkung mitgenommen und in den öbL-Netzen dieser Staaten auf Grund zweiseitiger Vereinbarungen ohne weiteres benutzt werden.

Die Genehmigungsurkunde der Deutschen Bundespost muß der zuständigen Zolldienststelle beim Grenzübertritt auf Verlangen vorgezeigt werden.

Frankreich

Beim Grenzübertritt nach Frankreich kann die Sprechfunkanlage eingebaut bleiben, wenn folgendes Etikett daran befestigt ist: «L'usage de cet appareil est interdit sur le territoire fran-cais sous peine des penalites prevues par t'article L 39 du Code des Postes et Telecom-munications.» (Die Benutzung dieses Gerätes auf französischem Staatsgebiet ist bei Strafe gemäß Artikel L. 39 des Post-und Fernmeldegesetzes verboten.)

Italien

Die Sprechfunkanlage eines Fernsprechanschlusses kann beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben, wird aber, um sie unbenutzbar zu machen, von den italienischen Zollbehörden plombiert.

Belgien

Bei gelegentlichen Fahrten in das belgische Grenzgebiet können Sie den Funkfernsprechanschluß für den Betrieb über deutsche feste Landfunkstellen benutzen, wenn Sie hierfür zuvor die schriftliche Genehmigung von der Regie des Telegraphes et des Telephones, Direction des Radiocommunications, 42 rue des Palais, Bruxelles 3, eingeholt haben.

Schweiz

Bei vorübergehendem Aufenthalt darf die Sprechfunkanlage eines Funkfernsprechanschlusses im Fahrzeug verbleiben. Sie darf jedoch auf keinen Fall, auch nicht im grenznahen Gebiet, eingeschaltet werden.

Transit durch die DDR

Bei Reisen vom Bundesgebiet nach Berlin(West) und umgekehrt muß für das Mitführen von im Fahrzeug eingebauten Sprechfunkanlagen bei den Grenzbehörden der DDR eine gebührenpflichtige Genehmigung beantragt werden. Ein Betreiben der Sprechfunkanlage ist auf Grund dieser Genehmigung nicht erlaubt.

Spanien

Beim Grenzübertritt wird eine zeitlich begrenzte Einfuhrgenehmigung (Serie D, Nr. 6) benötigt. Ausstellung durch Zollgrenzbehörde nach Entrichtung der Einfuhrzollabgabe.